

# Kulturentwicklungsplan Gütersloh

## Entwurf Ablaufstruktur KEP

GB2/FB 41, 22.01.15

(Projektsteckbrief)

## Zielbeschreibung an KEP

Siehe Vorlage/Beschluss KA vom 16.12.14/Drucksache Nr. 387/2014

## Projektstruktur

### Ziele für den Prozess:

- schlanke und effizientes Verfahren
- beteiligungsorientiert
- ergebnisorientiert iS von Planungsgrundlage für zukünftige kulturpolitische Entscheidungen
- ergebnisoffener Prozess
- stetige Prozesstransparenz
- Dokumentation des Prozesses und der Resultate
- kulturspartenumfassende Betrachtung
- zeitlich überschaubarer Rahmen
- Ausrichtung der KEP= finanziell angemessen, im Hinblick auf allg. Haushaltssituation (grundsätzlich keine expliziten Mehrbedarfe/ Ausweitungen des Kulturetats)
- überwiegende/weitgehende Umsetzung mit interner Personalressource
- Begleitung und Coaching/Beratung durch Extern und Infoaustausch mit LV-Westfalen-Lippe
- Anbindung und Rückkopplungen an KA

## Projektarchitektur

- Projektorganisation i.S. eines klassischen Projektmanagementsmodells
- Projektleitung
- Projektteam
- Teilprojekte
- Beteiligungsorgane (VV, KA...)

Siehe hierzu Schaubild Organigramm Projektstruktur

## Umsetzung

- Rückkopplung /Feedback zu Struktur, Vorgehen und Verfahren mit VV und KA vor Auftragserteilung und Projektumsetzung
- Grundabstimmung zu Auftrag und vorgeschlagenem Verfahren mit Extern
- Klärung der Finanzierung verwaltungsintern und ggf. Drittmittel
- Klärung der Auftrags- und Vergabemodalitäten / freihändige Vergabe
- Zeitplanung
- Aufbereitung Zahlen, Daten und Fakten

## Ablauf

- **Moderierte Auftaktsitzung** im September 15 in der Stadthalle GT mit interessierten Beteiligten als Startschuss für den Prozess und für die **sieben Teilprojektgruppen** ( Erläuterung und Aufriss der KEP-Ziele, der Erwartungen, der Spielregeln, sowie fachlicher Input zu den Themen)
- Betreuung und Moderation der Teilprojekte durch externen Moderator
- Zusammensetzung der Teilprojektgruppen erfolgt im Rahmen der Auftaktveranstaltung – teilweise werden Mitarbeiter des FB Kultur u. Sport sowie der Kulturräume im Vorfeld gesetzt und werden ergänzt um freiwillige Mitarbeit aus den kulturtreibenden Organisationen und Interessierte
- Arbeit der sieben **Teilprojektgruppen** mit je einer Workshop-Sitzung im Oktober, November, Dezember 15 in der Stadthalle GT, zeitlich und örtlich parallel stattfindend  
*(siehe hierzu Papier: Struktur/beispielhafte Themen der Teilprojekte)*
- Größe der Teilprojekte: max: ca.20-25 Teilnehmer
- Dauer der Sitzungen: 17:00 bis 20:00 mit einer Pause für den zentralen, gegenseitigen Infoaustausch zw. den Gruppen („Kulturkaffee“ oder vergleichbarer Formen des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen den Teilprojekten)
- Zusammensetzung der Teilprojekte: allg. an der Kulturentwicklung in GT Interessierte, Akteure aus der Kultur, Kulturschaffende, Kulturträger, ehrenamtliche aus der Kultur, Förderer und Unterstützer, Mitglieder aus KA oder anderen kommunalpol. Gremien ( z.B aus Jupa, Seniorenbeirat, Rat für Integration, Behindertenbeirat ) und Mitarbeiter der kommunalen Kulturverwaltung
- **Moderierte Abschlusspräsentation** im Februar 2016 im Anschluss an die dritte Sitzung der Teilprojektgruppen in der Stadthalle GT
  - Präsentation der Ergebnisse aus den Teilprojekten durch die Moderatoren und einem Paten aus dem jeweiligen Teilprojekt
  - Diskussion und Abgleich der Ergebnisse

- Zusammenfassung und Destillat der Ergebnisse in ein gemeinsames „Kulturstatement GT“ durch Extern und Plenum als Grundlage für die Dokumentation
  
- Im März 2016 Vorlage des Entwurfs der schriftlichen **Endfassung** der Dokumentation mit Handlungsempfehlungen zur Verabschiedung eines KEP durch Extern an die kommunale Kulturverwaltung
  
- Beratung und **Beschlussfassung** des KEP im KA im April/ Mai 2016 und mögliche Festlegung von ersten Maßnahmen, Teilschritten der Umsetzung (ggf. Sondersitzung des KA)